

IN KÜRZE

Debatte vor der Stellenbesetzung

**Jüterbog.** Die Modalitäten bei der Besetzung des hauptamtlichen Leitungsposens sind wieder Thema der Versammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Jüterbog/Fläming. Das Gremium tagt am Dienstag um 18.30 Uhr am Verwaltungssitz in der Jüterboger Parkstraße.

Fahrdienst zum „Augenblick“

**Bad Belzig.** Das Tageshospiz „Augenblick“ im Krankenhaus der Kur- und Kreisstadt hat Mittwoch ab 9 Uhr wieder geöffnet. Es bietet Betroffenen und Angehörigen Unterstützung und Begleitung. Ein Fahrdienst wird angeboten. **Info** Anmeldung am heutigen Dienstag: 0170/2168 785.

Diabetikertreff am Mittwoch

**Treuenbrietzen.** Die Diabetiker-Selbsthilfegruppe trifft sich – wie immer – am ersten Mittwoch im Monat, 14 Uhr. Die Zusammenkunft findet im Seniorenwohnpark statt.

Vortrag vom Apotheker

**Kuhlowitz.** Die Volkssolidarität-Ortsgruppe hat für Mittwoch um 14 Uhr eingeladen. Im Märkischen Gästehaus Preußnitz wird Apotheker Heiko Polster erwartet, der einen Vortrag hält.

Zirkuswerkstatt mit Philip Jürgensen

**Bad Belzig.** Beweglichkeit, Balance und mehr werden geübt. Die Arbeiterwohlfahrt-Begegnungsstätte „Trollberg“ bietet die Zirkuswerkstatt an. Kinder ab acht Jahren, Jugendliche und Erwachsene sind dazu eingeladen, sich vierzehntägig mittwochs von 15 bis 17 Uhr unter Anleitung von Philip Jürgensen auszuprobieren.

Töpfern für Jung und Alt

**Niemegk.** Die Töpferwerkstatt des Familienzentrums Niemegk für Jung und Alt öffnet wieder. Corinna Reinbach und Sandra Schulz laden dazu am Mittwoch von 16 bis 19 Uhr in den alten Hort ein.

Kreativangebote im Handwerkskeller

**Wiesenburg.** Der Handwerkskeller weist auf seine regelmäßigen Kreativ-Angebote hin. Jeden zweiten Mittwoch von 15.30 Uhr an kann wahlweise Aufbaukeramik oder Wollverarbeitung (Spinnen und Filzen) geübt werden. **Info** Barbara Reichmann, Wiesenburg, Bornr Weg, 033849/50 455.

Manegenzauber beim Zirkus „Ascona“

**Brück.** Der Zirkus „Ascona“ aus Putlitz ist auf Tournee durch den Hohen Fläming. Am Mittwoch und Donnerstag wird er sein Quartier an der Brücker Titanenarena beziehen. „Manege frei“, heißt es für Akrobaten, Tiere und Clowns jeweils um 16 Uhr.



Einer der Stars des Treffens war dieser Ami-Schlitten mit separat höhenverstellbarem Fahrwerk, was ausgiebig vorgeführt wurde.

FOTOS UWE KLEMENS (2)

# Ein Auto von der Stange ist nichts für Tuning-Freunde

Wenn Autofreaks zu Schlüssel und Spritzpistole greifen, ist das Ah und Oh der Betrachter das schönste Kompliment – Großer Auftrieb in Brück

Von Uwe Klemens

**Brück.** Von wegen, Männer können nicht putzen! Das Gegenteil ist der Fall. Was dabei herauskommt, wenn jemand jahrelang jede freie Minute dazu nutzt, um sein Schmuckstück noch schmucker zu machen, stundenlang rücklings unter seinem Schätzlein liegt, um mit Politurpaste und Werkzeug jeden Makel zu beseitigen, konnte am vergangenen Sonnabend auf dem Gelände des Autoteileherstellers Mapco im Brücker Gewerbegebiet bestaunt werden. 3500 Autofans war dafür kaum ein Weg zu weit. 300, aus fast allen Bundesländern angereiste Fahrzeugbesitzer genossen es sicht-



Aufgeräumt und geputzt bis zur letzten Schraube präsentierten sich die Fahrzeuge auch unter der Haube.

lich, einen Tag lang ihre chromblitzenden und extravagant lackierten und ausgestatteten, fahrbaren Unterstütze der Fangemeinde zu präsentieren.

„Jeder der hierher kommt, ist ein Verrückter und bescheuert genug, einen Haufen Geld für sein Auto auszugeben, nur damit es schicker aussieht. Aber andere springen für 500 Euro aus dem Flugzeug, haben teure Pferde oder lieben ihre Hunde“, sagt Nikolas Müller, der bei Mapco für den technischen Support zuständig ist und in der Firma und in der Szene wegen seiner zahlreichen Selbsthilfe-Videos als „Der Schrauber“ bekannt ist. Sein eigenes Auto hat der Schrauber zwar inzwischen wieder auf Normmaß höhergelegt, aber die Begeisterung für all den Schnickschnack, den ein Auto zum Hingucker macht, lässt noch immer sein Herz höherschlagen.

Als der Schrauber bei einem Szene-Treffen in Berlin Sebastian Unnasch kennenlernte, der eine eigene Tuning-Webseite betreibt, entstand die Idee, künftig gemeinsam auf dem Mapco-Gelände ein eigenes Treffen zu organisieren. Dank der zahlreichen Kontakte von Unnasch kamen bereits zur Auftaktveranstaltung vor einem Jahr 2000 Teilnehmer. Fast ebenso viele waren beim zweiten Treffen im Herbst dabei. „Und das, obwohl wir uns dabei nur auf ältere Fahrzeuge bis

Baujahr '96 beschränkt haben, also den Kreis der Interessenten einschränkt hatten“, sagt Unnasch.

Obwohl Mapco bei den meisten Besuchern kein Unbekannter ist, gibt es vom Unternehmen selbst während der Veranstaltungen nichts zu sehen. „Wir haben den Platz, den wir gerne zu Verfügung stellen, und haben natürlich auch etwas davon, nämlich den Marke-

tingeffekt“, freut sich Geschäftsführer Detlev Seeliger, dessen 12-zylindriger A8 weit weniger aufgemotzt ist als die Fahrzeuge seiner Gäste.

Die genossen das Gucken und Fachsimpeln mit Gleichgesinnten, auch wenn es sonst keinerlei Rahmenprogramm gab. „Treffen mit Freunden‘ ist bei uns das Motto“, schwärmt Schrauber Niklas.

NACHGEFRAGT

## „Wo jeder hinguckt“



Max Maletzki (25), Besitzer eines gestylten VW-Lupo

**Warum reicht Dir kein Auto von der Stange?** Es ist schön ein Auto zu fahren, wo jeder hinguckt, auch wenn ich es nicht, wie viele andere, als Brautfänger brauche. Ich habe eine feste Freundin.

**Warum ausgerechnet ein Lupo?** Ich wollte etwas, das nicht zu groß ist und an dem man selber viel machen kann, so dass es jedem ins Auge sticht. Der 98er Lupo war genau das Richtige.

**Wie viel hast Du an Zeit und Geld investiert?** Seit fünf Jahren hab ich fast jedes Wochenende gebaut, alles in allem bestimmt 600 Stunden. 3000 Euro hat das Auto gekostet, 16875 Euro alles, was ich an Teilen gekauft habe oder habe machen lassen. Über die Ausgabe führe ich genau Buch.

Interview: Uwe Klemens

## Diverse Beschlüsse zur Windkraft

Lokalpolitik heute und morgen Abend

**Golzow.** Die Pläne für den Windpark Oberjünne und der Appell wider die Genehmigung solcher Anlagen in Wäldern stehen auf der Tagesordnung der Gemeindevvertretung Golzow. Sie kommt am Dienstag, 19 Uhr, in Bürgers Eiscafé zusammen. In der öffentlichen Sitzung geht es auch um die Ausstattung des Spielplatzes und die Sommerpause im Hort.

**Frohnisdorf.** Am heutigen Dienstag, 19.30 Uhr, ist Ortsbeiratssitzung. Dazu wird ins Siedlerheim eingeladen. Nach der Information von Ortsvorsteherin Annett Lehmann hat jeder die Gelegenheit zu Fragen.

**Borkheide.** Bela Schröder wird im kommunalen Sozialausschuss erwartet. Er berät am Mittwoch, 19 Uhr. Treff dazu ist in der Kindertagesstätte „Sonnenschein“. Dort soll die Schulsozialarbeiterin über ihre Tätigkeit seit 2015 berichten. Ferner geht es um einen Zuschuss für die Seniorenarbeit.

## Debatte über den Frieden

**Wiesenburg.** Der Kreisverband Potsdam-Mittelmark der Linken setzt seine Kampagne für den Weltfrieden fort. Unter dem Motto „Es ist fünf vor zwölf“ veranstaltet er ein Friedensforum im in der Perle des Fläming Vertreter aus Politik und Wissenschaft wollen dort vor und mit interessiertem Publikum erörtern, wie sehr die Krisenherde der Welt einen jeden einzelnen berühren und was gegen die Kriegsgefahr vor Ort getan werden kann. Neben Kreisparteichefin Astrid Rabinowitsch (Die Linke) wird Hans-Peter Jung erwartet. Er ist seit 30 Jahren aktives Mitglied der Internationalen Organisation Ärzte für Verhinderung der Atomkriege. Gleichzeitig kann jeder Besucher eine Erklärung unterzeichnen, in welcher der Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland gefordert wird.

**Info** Friedensforum der Linken – am Mittwoch, 19 Uhr, Quergebäude Wiesenburg

## Freie Stellen im Fläming zu vermitteln

**Bad Belzig.** Im Hohen Fläming und darüber hinaus gibt es freie Arbeitsplätze. Die MAZ hilft dabei, sie zu vermitteln. In dieser Woche unterbreitet die Arbeitsagentur-Geschäftsstelle diese Angebote:

Am Seddiner See wird ein Steuerungstechniker gesucht. Aus Bad Belzig wird Bedarf für einen Berufskraftfahrer und einen Betriebsschlosser gemeldet. Außerdem bieten sich in der Kur- und Kreisstadt neue Perspektiven für einen Tischler und einen Medizinisch-Technischer Radiologieassistenten. In Wiesenburg gibt es Arbeit für eine Servicekraft. Ein Kundendiensttechniker wird am Schwielowsee eingestellt. In Potsdam kann die Stelle eines Fahrzeugpflegers besetzt werden.

Immer gefragt sind Berufskraftfahrer im bundesweiten Einsatz, sowie Pflegepersonal sowohl für den ambulanten als auch stationären Dienst im Schichtsystem.

**Info** Agentur für Arbeit in Bad Belzig unter 033841/58316.

# Schweres Gerät zum Geburtstag

Sondereinsatzgruppe Versorgung der Johanniter blickt auf 25-jähriges Bestehen zurück – Neues Fahrzeug in Betrieb

Von René Gaffron

**Bad Belzig.** T-Shirts vom Johanniter-Regionalverband und Taschen von der Kreisverwaltung Potsdam-Mittelmark waren die eher persönlichen Geschenke, die den Mitgliedern der Sondereinsatzgruppe Versorgung am Sonnabend überreicht wurden. Im Technologie- und Gründerzentrum ist nämlich auf das 25-jährige Bestehen der Katastrophenschutz-Einheit zurückgeblückt worden. Darüber hinaus gibt es unter ihrem Dach seit zehn Jahren die Helfer der Motorradstaffel um Bernd Lapöhn.

Das größte Geschenk im Wert von 155 000 Euro steht allerdings schon seit ein paar Wochen in der Garage an der Bergholzer Straße in der Kur- und Kreisstadt, wo sich die

Truppe nunmehr langfristig etabliert hat. Ein 7,5-Tonnen-Fahrzeug mit einem deutschlandweit noch einmaligen Ladekonzept. Vom Stromerzeuger über Zubehör und Essenbehälter befindet sich das gesamte Inventar auf Rollwagen, die über eine Ladebordwand be- und entladen werden können. Der Aufbau lässt sich auf drei Seiten öffnen. „Noch wird der Umgang damit geübt“, berichtete Monika Kassin bei der Technikpräsentation im Anschluss an das feierliche Zeremoniell. Sie ist eine von derzeit 13 Ehrenamtlichen.

Sie werden gerufen, um bei Großschadenslagen andere Helfer mit Essen und Trinken zu versorgen. Längst gibt eine Feldküche mehr als nur Erbsensuppe mit Bockwurst her. Einsätze am Rande von Unfällen auf

den hiesigen Autobahnen, bei den Hochwassereinsätzen an Oder und Elster oder bei Großbränden an der Bahnlinie zwischen Brück und Wiesenburg sowie an der Deponie Neuendorf (bei Rädigke) gehörten dazu, wie Frank Winkler in einem kurzen historischen Abriss dargelegt hat. Der Chef der Einheit hat darauf hingewiesen, dass 40 000 geleistete Stunden nötig waren, um stets bereitstehen zu können. Besonders schwierig sei es allerdings immer dann gewesen, wenn Struktur- und Gesetzesentscheidungen, wie etwa Gebietsreform und Abschaffung des Zivildienstes, dazu führten, dass weniger als eine Handvoll Helfer parat standen.

Die Botschaft dürfte an Günter Baaske (SPD) gerichtet gewesen sein. Der Wahlkreisabgeordnete im

Landtag Brandenburg lobte indes „die Hardcore-Caterer“ und findet es richtig, dass sie mit zeitgemäßer Ausrüstung neue Motivation erfahren haben. Debra Reußner vom Landratsamt Bad Belzig erklärte prompt, dass die weitere Modernisierung von Fuhrpark und Technik schon auf den Weg gebracht sei.

Für besinnliche Momente hatte indes Notfallseelsorger Stephan Baier gesorgt. „So wie ich immer Gummibären und Zigaretten dabei habe, habt ihr auch immer ein erstes gutes Wort für die Menschen, die es in schwierigen Situationen gut gebrauchen können“, befand er. Der Geistliche verband damit auch die Hoffnung, dass die Freiwilligen stets die Gefahren und die Belastungen für sich selbst richtig einschätzen können.



Frank Winkler (M.) freut sich über das Jubiläums-T-Shirt für die SEG Versorgung der Johanniter. FOTO: R. GAFFRON